



Fragebogen für Paare Eine Standortbestimmung

Anleitung

Der folgende Fragebogen enthält 19 verschiedene Bereiche, die in der Regel im Zusammenleben eines Paares eine Rolle spielen. Uns interessiert, welche Bedeutung diese Bereiche in Ihrer Partnerschaft haben bzw. hatten. Wir stellen Ihnen diese Fragen, weil wir uns damit beschäftigen, was Paare zusammenhält und was sie trennt.

Im ersten Abschnitt jedes Bereichs werden Sie in einer kurzen Beschreibung auf das jeweilige Thema eingestimmt. Bitte beantworten Sie die Fragen dazu in Hinblick auf

.....

Darüber hinaus schätzen Sie bitte ein, ob Ihrer Meinung nach der jeweilige Bereich für die Stabilität Ihrer Partnerschaft eher förderlich oder hinderlich ist.

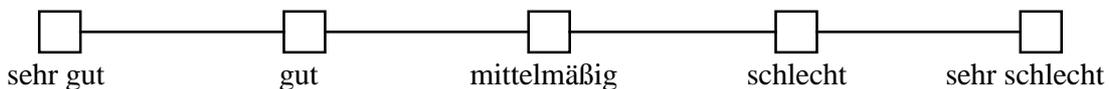
Im zweiten Teil bitten wir Sie um einige Angaben zu Ihrer Person und zu Ihrem Partner bzw. Ihrer Partnerin. Diese Angaben sind sehr wichtig, damit wir Ihre Antworten im Zusammenhang mit Ihrer jetzigen Lebenssituation verstehen können.

Wir empfehlen Ihnen, sich bei der Beantwortung der Fragen Pausen zu gönnen und nicht in einem Zug alle Fragen beantworten zu wollen.

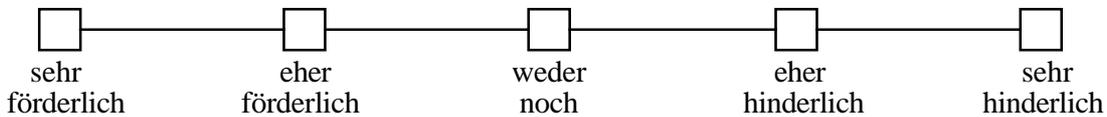
1. Austausch im gemeinsamen Gespräch

In der Regel unterscheiden sich Paare voneinander in dem Ausmaß, in dem sie sich über ihre **alltäglichen Erlebnisse und Sorgen oder auch darüber austauschen, was sie innerlich beschäftigt**. Zum Beispiel gibt es Menschen, die hören möchten, wie der andere den Tag verbracht hat, wie es ihm geht und was ihm wichtig ist; diesen Menschen ist eventuell auch die Anteilnahme ihres Partners an den eigenen Gedanken und Erlebnissen sehr wichtig. Andere Menschen machen den Alltag lieber mit sich allein im stillen aus und fühlen sich genervt, wenn der Partner zu viel von ihnen wissen will oder ihnen zu viel erzählen möchte.

So wie wir uns im gemeinsamen Gespräch ausgetauscht haben, hat es meinem Bedürfnis entsprochen ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Austausch im gemeinsamen Gespräch**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

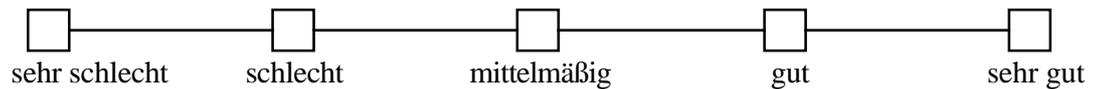


• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

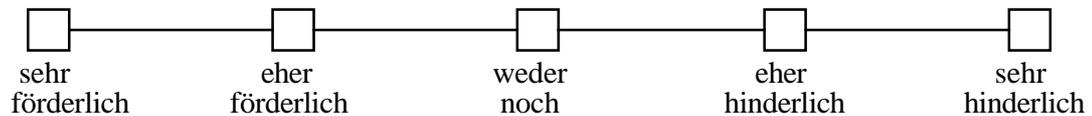
2. Gemeinsame und eigene Lebensbereiche

Paare unterscheiden sich darin, wie sie in ihrer Partnerschaft **gemeinsame und eigene (individuelle) Lebensbereiche** zulassen. So gibt es Paare, die alles weitgehend miteinander teilen. Diese haben zum Beispiel vorwiegend gemeinsame Interessen und Freizeitaktivitäten, einen gemeinsamen Bekannten- und Freundeskreis oder teilen fast alle Erlebnisse und Erfahrungen miteinander. Anderen Paaren ist es hingegen sehr wichtig, eigene Lebensbereiche oder auch eigene persönliche Beziehungen aufrechtzuerhalten, an denen der Partner nicht teilhat.

Mit dem Ausmaß, in dem wir gemeinsame und eigene Bereiche hatten, bin ich zurecht gekommen ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Gemeinsame und eigene Lebensbereiche**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

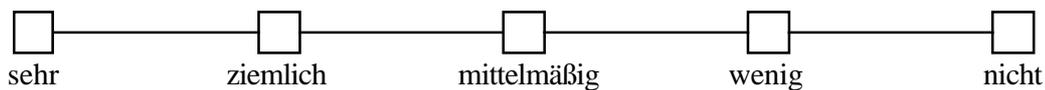


• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

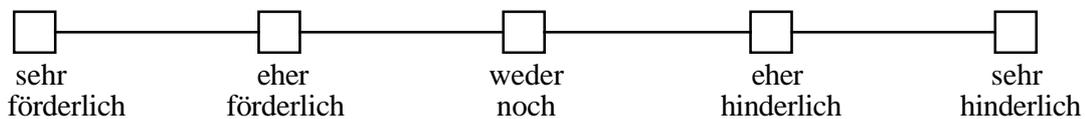
3. Wohnsituation

Alle Paare schaffen und gestalten sich im Laufe Ihres Zusammenlebens mit ihrer **Wohnsituation** einen äußeren Rahmen. Dies bezieht sich zum Beispiel darauf, ob Sie in der Stadt oder auf dem Land leben, auf die Größe und Einrichtung Ihrer Wohnung oder auf die Ordnung und Sauberkeit in der Wohnung. Diese Wohnsituation kann für den einzelnen Partner sehr verschiedene Bedeutung haben. So gibt es Personen, die sich sehr stark daran gebunden fühlen, sich damit identifizieren und sich nicht vorstellen können, irgendwo anders zu Hause zu sein. Anderen ist die Wohnsituation weniger wichtig; z.B. erleben sie ein eigenes Haus eher als Belastung und fühlen sich nicht besonders gebunden durch die Wohnsituation.

So wie wir uns mit unserer Wohnsituation identifiziert haben, war ich damit zufrieden ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Wohnsituation**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...



• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

4. Herkunftsfamilien

Wenn zwei Menschen eine Partnerschaft eingehen, können auch die **jeweiligen Herkunftsfamilien** für die Stabilität der Paarbeziehung eine Rolle spielen. Zum Beispiel gibt es Paare, bei denen die Eltern oder andere Angehörige großen Einfluß auf die Partnerschaft nehmen und die Partner ihnen dies zugestehen; so kann bei manchen Paaren auch die Entscheidung, ob sie zusammenbleiben oder sich trennen, von Angehörigen mitbeeinflusst sein. Andere Paare lassen sich in ihrer Lebensgestaltung von der Herkunftsfamilie wenig beeinflussen bzw. sind äußerlich und innerlich relativ frei von ihr.

Vielleicht hilft es Ihnen, diese Frage zu beantworten, wenn Sie sich überlegen, wer von Ihrer Herkunftsfamilie am meisten darauf reagieren würde, wenn Sie Ihre Partnerschaft in Frage stellen.

Das Ausmaß, in dem wir unseren Herkunftsfamilien Einflußmöglichkeiten zugestanden haben, entsprach meinem Bedürfnis ...

————— ————— ————— —————

nicht wenig mittelmäßig ziemlich sehr

Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Herkunftsfamilien**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

————— ————— ————— —————

sehr eher weder eher sehr
förderlich förderlich noch hinderlich hinderlich

• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

5. Rollenaufteilung

Wenn zwei Partner zusammenleben, stellt sich in der Regel auch die Frage, wer in welchem Ausmaß für Beruf, Haushalt und - falls vorhanden - für die Kinder zuständig ist. So gibt es Paare, die eine **traditionelle Rollenaufteilung** haben, in der die Frau für Haushalt und Kinder, der Mann für den Beruf verantwortlich ist. Andere Paare teilen sich die Aufgaben in Beruf, Haushalt und bei der Kindererziehung, bei wieder anderen übernimmt vorwiegend der Mann den häuslichen Bereich. Im Verlauf eines längeren Zusammenlebens können sich die Erfordernisse und Bedürfnisse auch immer wieder verändern. So haben manche Paare zunächst die Absicht, daß der Mann sich an Haushalt und Kindererziehung beteiligt; wenn dann Kinder da sind, übernimmt doch vermehrt die Frau die häuslichen Aufgaben. Bei vielen Paaren ergibt sich eine solche Rollenaufteilung ganz automatisch, andere handeln diese immer wieder neu aus.

Meiner Meinung nach entsprach unsere Rollenaufteilung meinem Bedürfnis ...

————— ————— ————— —————

sehr gut gut mittelmäßig schlecht sehr schlecht

Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Rollenaufteilung**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

————— ————— ————— —————

sehr förderlich eher förderlich weder noch eher hinderlich sehr hinderlich

• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

6. Persönliche Entwicklung in der Partnerschaft

Wenn Menschen in einer Partnerschaft zusammenleben, **beeinflussen sie sich in der Regel gegenseitig in ihrer persönlichen Entwicklung**. Manchmal merkt man dies selbst gar nicht, bis es einem von anderen mitgeteilt wird. Es gibt Menschen, die glauben, ihr Partner habe ihre Entwicklung gefördert, sie hätten sich sehr positiv durch die Partnerschaft entwickelt, z.B. mehr Selbstvertrauen gewonnen. Andere fühlen sich durch die Beziehung zu ihrem Partner eher blockiert oder in ihrer persönlichen Entfaltung gebremst. Es gibt natürlich auch Menschen, für die der Partner gar nicht solche zentrale Bedeutung für die persönliche Entwicklung hat. Sie gehen davon aus, daß in der Zeit des Zusammenlebens andere Faktoren, wie z.B. Familiengründung oder Berufswechsel, einen stärkeren Einfluß auf sie hatten als die Partnerschaft.

So wie wir unsere persönliche Entwicklung gegenseitig beeinflusst haben, bin ich damit zufrieden gewesen ...

————— ————— ————— —————
sehr ziemlich mittelmäßig wenig nicht

Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Persönliche Entwicklung in der Partnerschaft**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

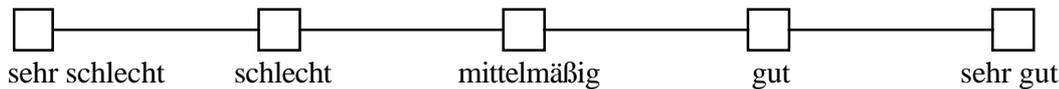
————— ————— ————— —————
sehr eher weder eher sehr
förderlich förderlich noch hinderlich hinderlich

• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

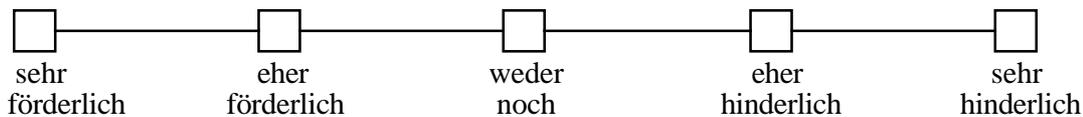
7. Solidarität/Unterstützung

Es gibt Paare, die sich gegenseitig sehr **solidarisch verhalten** und in hohem Ausmaß **gegenseitig unterstützen**, sei es durch Rat und Tat, sei es durch moralische Unterstützung. Andere erleben wenig Solidarität bzw. unterstützen sich gegenseitig kaum. Auch der Umgang damit kann sehr verschieden sein: Manche Menschen schätzen die gegenseitige Solidarität und Unterstützung und brauchen sie für ihr Wohlbefinden, anderen ist sie weniger wichtig und wieder andere verzichten lieber ganz darauf, um z.B. nicht in Abhängigkeiten zu geraten.

So wie wir solidarisch waren bzw. uns gegenseitig unterstützten, bin ich damit zurecht gekommen ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Solidarität/Unterstützung**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

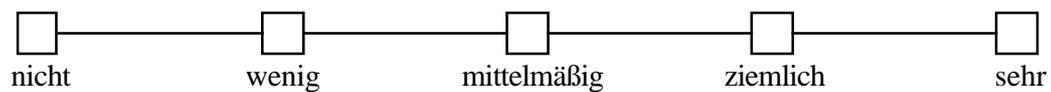


• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

8. Gemeinsames Sexuelleben

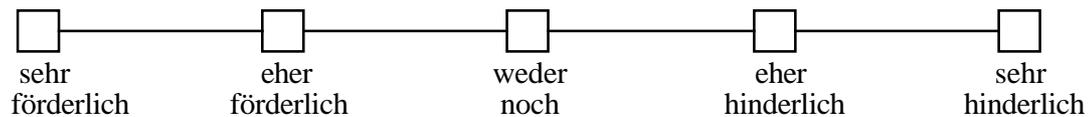
Im Leben zweier Partner kann die **Sexualität** einen sehr unterschiedlichen Platz einnehmen. Es gibt Paare, die der Sexualität einen hohen Stellenwert beimessen und zeitweise fast täglich miteinander schlafen. Andere nehmen die Sexualität gar nicht so wichtig, sie spielt eine untergeordnete Rolle in ihrem Zusammenleben. Es kann dann dazu kommen, daß gar kein Sexualverkehr mehr stattfindet.

Die Häufigkeit, in der wir Sexualverkehr hatten, entsprach meinem Bedürfnis ...



62

Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**gemeinsames Sexuelleben**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

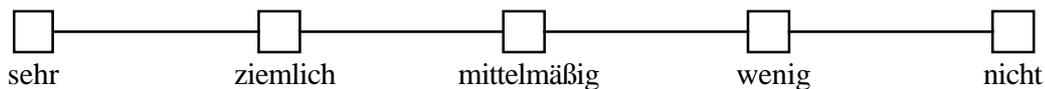


• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

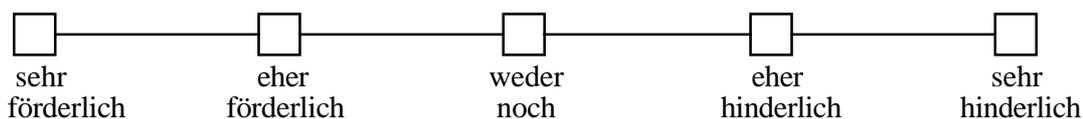
9. Erotik

Erotik kann ein ganz wichtiger Bestandteil einer Partnerschaft sein. Sie geht zum Beispiel einher mit Bewunderung oder Verehrung für den anderen, mit Verliebtheitsgefühlen, dem Bedürfnis nach Zärtlichkeit und mit körperlicher Anziehung. Damit ist jedoch nicht nur sexuelle Anziehung gemeint. In der Nähe des anderen oder in Gedanken an ihn treten häufig körperliche Reaktionen auf, wie zum Beispiel Herzklopfen, Hitzegefühle, Schlaflosigkeit, das Gefühl gesteigerter Kraft und Energie. Man möchte dem anderen gefallen, sehnt sich nach ihm und vermisst ihn, wenn er nicht da ist. **Erotische Anziehung** kann zu großem Glücksgefühl, aber auch zu tiefer Niedergeschlagenheit führen, je nachdem, ob man sich vom anderen beachtet fühlt oder nicht. Es gibt natürlich auch Partnerschaften, in denen Erotik eine untergeordnete oder geringe Rolle spielt. Es gibt Menschen, die gut damit leben können, wenn Erotik fehlt oder nur wenig vorhanden ist; andere hadern damit oder erleben dies als Mangel.

Mit dem Stellenwert, den die Erotik für uns hatte, bin ich zufrieden gewesen ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Erotik**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

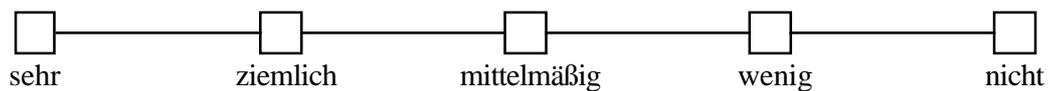


• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

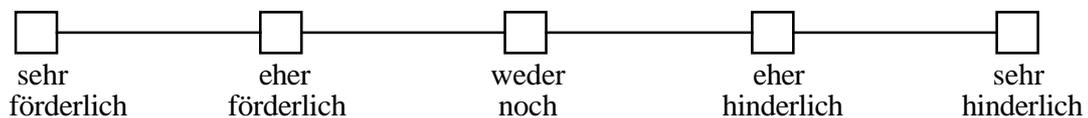
10. Liebe

Paarbeziehungen können eingegangen werden, weil sich zwei Menschen in Liebe miteinander verbunden fühlen. Mit **Liebe** ist hier eine starke gefühlsmäßige Bindung gemeint, gegenseitige Fürsorge und Zuneigung, Vertrauen und Nähe. Es gibt aber auch Partnerschaften, in denen sich zwei Menschen weniger durch Liebe als beispielsweise durch eine gemeinsame Aufgabe, durch die Familie oder das gemeinsame Zuhause miteinander verbunden fühlen. Hieraus kann manchmal Liebe entstehen oder sich verstärken, das muß aber nicht so sein. Liebesgefühle verändern sich auch im Verlauf einer längerdauernden Partnerschaft: sie können abflachen oder verschwinden, sie können sich aber auch vertiefen oder neu entstehen.

Mit dem Ausmaß, in dem wir uns in Liebe verbunden fühlten, bin ich zufrieden gewesen ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Liebe**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

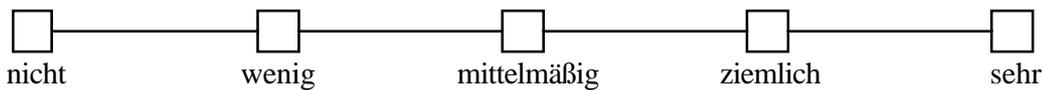


- *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

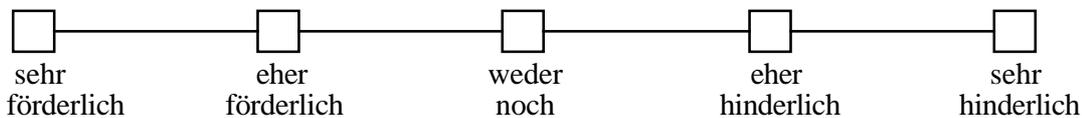
11. Zärtlichkeit

Auch dem **Austausch von Zärtlichkeiten** können Paare in ihrem Zusammenleben einen unterschiedlichen Stellenwert beimessen. Mit Zärtlichkeit ist eine liebevolle Begegnung unabhängig vom gemeinsamen Sexualleben gemeint. Diese Zärtlichkeit kann sich zum Beispiel in liebevollen Bemerkungen, Mimik oder Gestik oder auch in zärtlicher körperlicher Berührung äußern. Manchen Paaren ist der Austausch von Zärtlichkeiten im Alltag sehr wichtig und sie genießen dies; andere wiederum ziehen einen distanzierteren Umgang im Alltag vor oder lassen sich nicht gern berühren. Manche leiden unter der Verschiedenheit des Bedürfnisses nach Zärtlichkeit, das sie bei sich und beim Partner erleben.

Die Häufigkeit, in der wir Zärtlichkeiten ausgetauscht haben, entsprach meinem Bedürfnis ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Zärtlichkeit**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

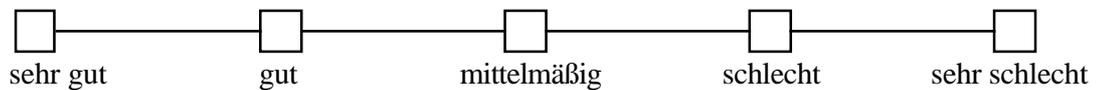


• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

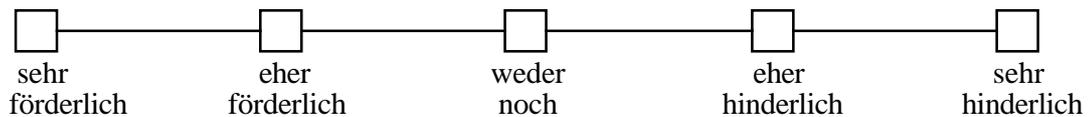
12. Sexuelle Außenbeziehungen

Paare unterscheiden sich darin, inwieweit sie **sexuelle Außenbeziehungen** haben und einander zugestehen. Manche ziehen es vor, darüber nicht zu reden und diesen Bereich in einer Grauzone zu lassen, während andere sich offen darüber austauschen. Manche vereinbaren, sexuell einander treu zu sein, während es für andere dazugehört, sexuelle Außenbeziehungen zu haben. Unterschiede kann es auch darin geben, in welchem Maße diese Vereinbarungen eingehalten werden und wie die Partner damit fertig werden.

So wie wir mit sexuellen Außenbeziehungen umgegangen sind, bin ich damit zurecht gekommen ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**sexuelle Außenbeziehungen**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...



• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

13. Identifikation mit der Partnerschaft

Menschen unterscheiden sich in dem Ausmaß, in dem sie sich **mit der Partnerschaft identifizieren bzw. dazu stehen** können. Manche fühlen sich sehr verbunden mit dem Partner und würden zu ihm halten, egal was ihm zustößt; oder sie würden denselben Partner wieder heiraten, wenn sie nochmals von vorne beginnen könnten. Die gemeinsame Geschichte und oft auch gerade die schwierigen Zeiten, die zwei Partner miteinander durchgestanden haben, geben einen wichtigen Zusammenhalt und tragen zur Überzeugung bei, daß sich das Zusammenleben trotz aller Schwierigkeiten lohne.

Andere können sich nicht so vorbehaltlos mit ihrer Partnerschaft identifizieren. Sie zweifeln daran, ob die Beziehung sich lohnt, ob sie nicht eventuell den eigenen Bedürfnissen und Interessen zuwiderläuft. Sie überlegen, ob sie sich mit einem anderen Partner oder in einer anderen Lebensform eventuell wohler fühlen oder sich besser entfalten könnten.

So wie wir uns mit unserer Partnerschaft identifiziert haben, war ich damit zufrieden ...

nicht wenig mittelmäßig ziemlich sehr

Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Identifikation mit der Partnerschaft**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

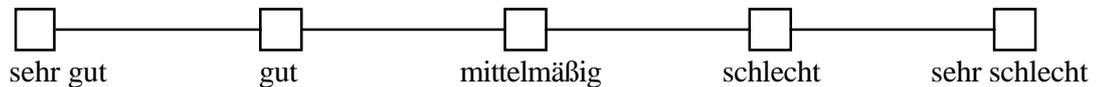
sehr förderlich eher förderlich weder noch eher hinderlich sehr hinderlich

• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

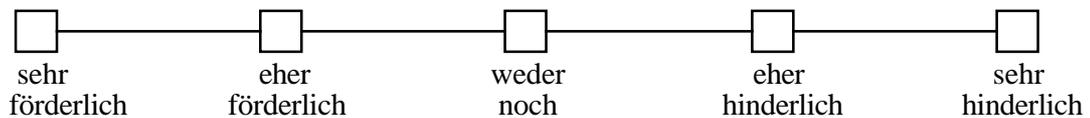
14. Verschiedenheit der Partner

Zwei Partner können sich in unterschiedlichem Ausmaß gegenseitig verstehen und voneinander verstanden fühlen. Es gibt Menschen, für die ist das Wahrnehmen der **Verschiedenheit bzw. Andersartigkeit** des anderen schmerzlich und geht mit Gefühlen von Enttäuschung, Verzweiflung und Einsamkeit einher. Für andere ist es Ansporn und Herausforderung, sich über die unterschiedlichen Ansichten, Gedanken und Erlebnisweisen auszutauschen. Sie sind vielleicht sogar zufrieden damit, daß der Partner nicht in jeder Hinsicht so ist wie sie selbst.

Mit dem Ausmaß an Verschiedenheit, das zwischen uns bestand, bin ich zurecht gekommen ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Verschiedenheit der Partner**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

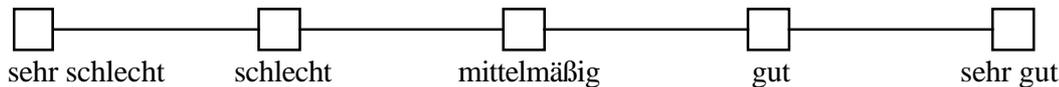


• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

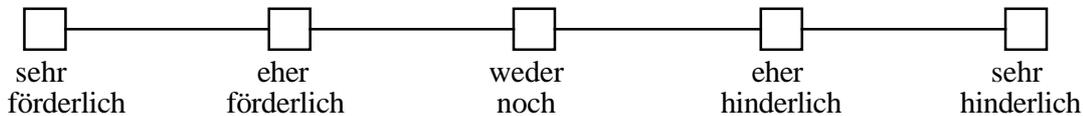
15. Verpflichtung und Schuldgefühle

Im Zusammenleben zweier Menschen spielen in der Regel auch **Gefühle von Verpflichtung oder Schuld** eine Rolle. Manche Menschen fühlen sich verpflichtet, auch in schlechten Tagen mit dem anderen zusammenzuhalten. Hierzu gehört eventuell auch die Erwartung, man könne eine Gegenleistung erhalten, wenn man sich einmal um den anderen verdient gemacht hat. Andere Menschen lehnen solche Überlegungen ab. Sie versuchen, im Partner keine Schuldgefühle zu erzeugen, ihn nicht auf diese Weise zu binden und wollen sich auf diese Weise auch nicht binden lassen.

Mit dem Ausmaß, in dem wir uns durch Verpflichtung oder Schuldgefühle aneinander gebunden fühlten, bin ich zurecht gekommen ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Verpflichtung und Schuldgefühle**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

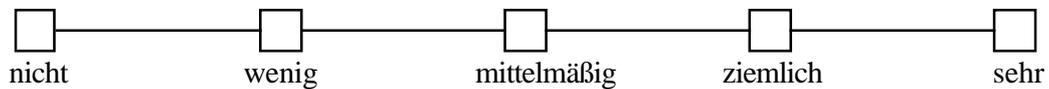


• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

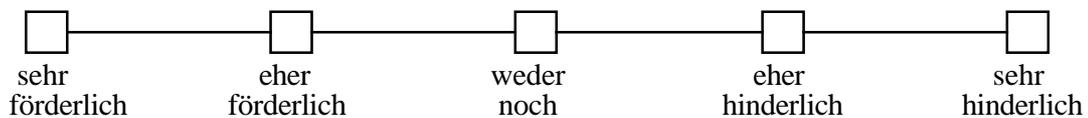
16. Angst vor dem Alleinleben

Es gibt Partner, die irgendwann allein gelebt und das Alleinleben genossen haben, so daß die Vorstellung, wieder allein zu leben, bei ihnen nicht mit Angst verbunden ist. Andere haben in ihrem Leben nie allein gelebt und diese Vorstellung kann in ihnen Ängste auslösen. Daher gibt es auch immer wieder Menschen, die aus **Angst vor dem Alleinleben** in einer Partnerschaft bleiben, selbst wenn sie darin unglücklich sind. Mit einem Partner zusammenzuleben ist für sie die bessere Alternative.

Mich hat es bedrückt, welchen Stellenwert wir der Angst vor dem Alleinleben in unserer Partnerschaft gaben ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Angst vor dem Alleinleben**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

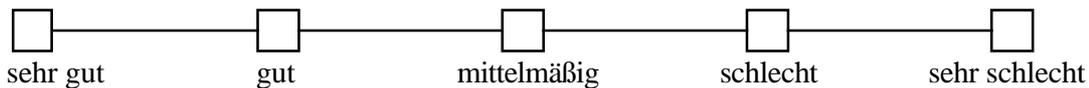


• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

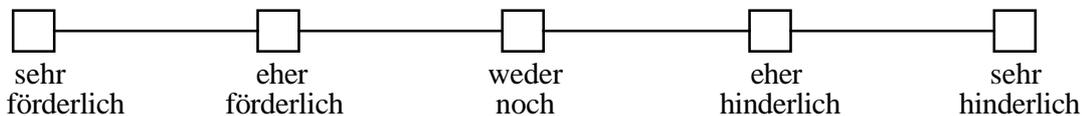
17. Finanzielle Situation

Jede Partnerschaft gestaltet sich **in einem anderen finanziellen Rahmen und in unterschiedlichen Besitzverhältnissen**. Diese Bedingungen können für die jeweiligen Partner ganz verschiedene Bedeutung haben. Manche Menschen finden es ganz natürlich, nach längerer Ehe auch aus materiellen Erwägungen zusammenzubleiben. Sei es, daß Besitz vorhanden ist, auf den keiner verzichten möchte; sei es daß einer allein keinen akzeptablen Lebensstandard erreichen kann oder beide durch finanzielle Verpflichtungen wie Schulden oder Hypotheken stark aneinander gebunden sind. Anderen Menschen sind Finanzen bzw. Besitz gleichgültig, dadurch ließen sie sich nicht von einer Trennung abhalten.

Mit der Bedeutung, die unsere finanzielle Situation für uns hatte, bin ich zurecht gekommen ...



Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**finanzielle Situation**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...



• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

18. Religiosität

Es gibt Menschen, für die eine **religiöse Dimension** eine ganz wichtige Bedeutung hat in der Verbundenheit mit dem Partner. Man kann sich zum Beispiel miteinander aufgehoben fühlen in einem größeren Ganzen oder den Eindruck haben, aufgrund einer höheren Macht füreinander bestimmt zu sein. Solche Gedanken und Gefühle können sich durch die Art und Weise entwickeln, wie zwei Menschen zueinander gefunden haben oder auch durch andere Erlebnisse und Erfahrungen, die im Laufe der Zeit das gemeinsame Leben beeinflussen. Anderen Menschen sind derartige Gedanken und Gefühle fremd, sie können in Bezug auf ihre eigene Partnerschaft wenig damit anfangen. Schätzen Sie dies im folgenden bitte für Ihre eigene Partnerschaft ein.

Mit dem Stellenwert, den religiöse Gedanken und Gefühle für unsere Beziehung hatten, bin ich zurechtgekommen ...

————— ————— ————— —————

sehr gut gut mittelmäßig schlecht sehr schlecht

Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Religiosität**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

————— ————— ————— —————

sehr förderlich eher förderlich weder noch eher hinderlich sehr hinderlich

• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

• **Wenn Sie keine Kinder haben, machen Sie bitte weiter mit Frage 20a, Seite 21.**

19. Alltag mit den Kindern

Kinder können das Zusammenleben zweier Partner bereichern und ihm einen tieferen Sinn verleihen. Sie können das Zusammenleben aber auch erschweren: zum Beispiel können Fragen der **Kindererziehung und der alltägliche Umgang mit den Kindern** die Partner immer wieder neu herausfordern und vor neue Probleme stellen. Abgesehen davon, wer für welche Aufgaben zuständig ist, können sich zum Beispiel auch solche Themen ergeben, in welchem Maße zwei Partner sich als Paar oder als Eltern erleben, wem die Kinder näher stehen, ob sich einer ausgeschlossen fühlt usw.

So wie wir den Alltag mit den Kindern gestaltet haben, bin ich zufrieden gewesen ...

————— ————— ————— —————
sehr ziemlich mittelmäßig wenig nicht

• *Wenn Sie jetzt darüber nachdenken:*

Meiner Meinung nach wirkte dieser Bereich (**Alltag mit den Kindern**) für die Stabilität unserer Partnerschaft ...

————— ————— ————— —————
sehr eher weder eher sehr
förderlich förderlich noch hinderlich hinderlich

• *Hier ist Platz für Ergänzungen oder Anmerkungen zu diesem Bereich:*

20a. Gründe für eine Trennung oder Trennungsgedanken

Viele Partner beschäftigen sich im Verlauf der Partnerschaft damit, was sie eigentlich miteinander verbindet oder was ihre Partnerschaft in Frage stellt. Manche Paare haben einen aktuellen Anlaß für derartige Überlegungen, andere stellen solche Überlegungen bisweilen im Sinne einer Standortbestimmung an. Im folgenden finden Sie die Liste mit den 19 Bereichen. Bitte geben Sie jetzt anhand dieser Liste die 3 Bereiche an, die am ehesten für eine Trennung sprechen könnten oder in der Vergangenheit dafür gesprochen haben.

Wenn Sie gegenwärtig in fester Partnerschaft leben, versuchen Sie bitte diese Frage auch dann zu beantworten, wenn derartige Überlegungen gegenwärtig keine Rolle für Sie spielen. **Wenn Sie jetzt getrennt leben oder geschieden sind**, beantworten Sie diese Frage bitte wieder in Bezug auf Ihre letzte Partnerschaft.

-
01. Austausch im gemeinsamen Gespräch
 02. Gemeinsame und eigene Lebensbereiche
 03. Wohnsituation
 04. Herkunftsfamilien
 05. Rollenaufteilung
 06. Persönliche Entwicklung in der Partnerschaft
 07. Solidarität/Unterstützung
 08. Gemeinsames Sexualleben
 09. Erotik
 10. Liebe
 11. Zärtlichkeit
 12. Sexuelle Außenbeziehungen
 13. Identifikation mit der Partnerschaft
 14. Verschiedenheit der Partner
 15. Verpflichtung und Schuldgefühle
 16. Angst vor dem Alleinleben
 17. Finanzielle Situation
 18. Religiosität
 19. Alltag mit den Kindern
-

Tragen Sie bitte die Nummern der drei wichtigsten Gründe **für** Trennung in die Kästchen ein:

wichtigster Bereich

zweitwichtigster Bereich

drittwichtigster Bereich

20b. Gründe gegen eine Trennung oder Trennungsgedanken

Im folgenden finden Sie noch einmal die Liste mit den 19 Bereichen. Bitte geben Sie jetzt anhand dieser Liste die 3 Bereiche an, die eine Entscheidung zur Trennung am meisten in Frage stellen könnten oder in Frage gestellt haben.

-
01. Austausch im gemeinsamen Gespräch
 02. Gemeinsame und eigene Lebensbereiche
 03. Wohnsituation
 04. Herkunftsfamilien
 05. Rollenaufteilung
 06. Persönliche Entwicklung in der Partnerschaft
 07. Solidarität/Unterstützung
 08. Gemeinsames Sexualleben
 09. Erotik
 10. Liebe
 11. Zärtlichkeit
 12. Sexuelle Außenbeziehungen
 13. Identifikation mit der Partnerschaft
 14. Verschiedenheit der Partner
 15. Verpflichtung und Schuldgefühle
 16. Angst vor dem Alleinleben
 17. Finanzielle Situation
 18. Religiosität
 19. Alltag mit den Kindern
-

Tragen Sie bitte die Nummern der drei wichtigsten Gründe **gegen** Trennung in die Kästchen ein.

wichtigster Bereich

zweitwichtigster Bereich

drittwichtigster Bereich

148-153

Bitte beantworten Sie zum Abschluß noch einige Fragen zu Ihrer Person, zur Person Ihres Partners bzw. Ihrer Partnerin und zu Ihrer jetzigen Lebenssituation.

21. Angaben zu Ihrer Person

1. Geburtsjahr

1	9		
---	---	--	--

 154-157
2. Geschlecht männlich 1 158
weiblich 2
3. Nationalität (Heimatstaat) Schweiz 1 159
Deutschland 2
falls andere: welche? 3
4. Schulbildung (*bitte geben Sie alle abgeschlossenen Ausbildungen an:*)
keine abgeschlossene Schulausbildung 160
Primar-, Sekundar-, Real-, Bezirksschule, Pro-, Untergymnasium
Berufslehre oder Vollzeit-Berufsschule
Maturitätsschule, Primarlehrerausbildung
höhere Fach- und Berufsausbildung, höhere Fachschule
Universität, Hochschule
falls andere: welche? 166
5. Jetzige Erwerbstätigkeitvoll erwerbstätig 167
bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen:
Teilzeit erwerbstätig
nicht erwerbstätig
berentet, pensioniert
in Ausbildung
Hausfrau
falls andere: welche? 173

6. Zivilstand	ledig	1	<input type="checkbox"/>	174
	verheiratet	2	<input type="checkbox"/>	
	geschieden	3	<input type="checkbox"/>	
	verwitwet	4	<input type="checkbox"/>	

7. Wieviele Kinder haben Sie?	Anzahl	<input type="checkbox"/>	175	
	Alter Ihres jüngsten Kindes	in Jahren		<input type="checkbox"/>
	Alter Ihres ältesten Kindes	in Jahren		<input type="checkbox"/>

8. Jetzige Wohnform: Leben Sie allein?	ja	1	<input type="checkbox"/>	180
	nein	2	<input type="checkbox"/>	

falls nein, bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen:

mit (Ehe)Partner/in	<input type="checkbox"/>	181
mit Kindern	<input type="checkbox"/>	
mit Eltern/Schwiegereltern	<input type="checkbox"/>	
mit Geschwistern	<input type="checkbox"/>	
mit anderen Erwachsenen	<input type="checkbox"/>	

Falls Sie in fester Partnerschaft leben, machen Sie bitte weiter mit Frage 1 auf Seite 44.

Falls Sie gegenwärtig nicht in fester Partnerschaft leben, machen Sie bitte weiter mit Frage 9 auf dieser Seite.

9. Seit wann sind Sie getrennt?	Monate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	186-188
---------------------------------------	--------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	---------

10. Wenn Sie bereits geschieden sind: seit wann?	Monate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	189-191
--	--------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	---------

22. Angaben zu Ihrem Partner bzw. zu Ihrer Partnerin und zu Ihrer Partnerschaft

1. Sein/ihr Geburtsjahr

1	9		
---	---	--	--

 192-195

2. Sein/ihr Geschlecht männlich 1 196
weiblich 2

3. Seine/ihre Nationalität (Heimatstaat) Schweiz 1 197
Deutschland 2
falls andere: welche? 3

4. Dauer Ihrer Partnerschaft Jahre

--	--

 198-199

5. Haben Sie in dieser Zeit überwiegend allein oder zusammen gelebt?
überwiegend allein 1 200
überwiegend zusammen 2

6. Dauer Ihrer Ehe Jahre

--	--

 201-202

7. Haben Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin je einen Eheberater oder Paartherapeuten aufgesucht?..... ja 1 203
nein 2

8. Wie glücklich bzw. unglücklich fühlten Sie sich im ersten Jahr Ihres Zusammenlebens?

<input type="checkbox"/>				
sehr glücklich	eher glücklich	weder, noch	eher unglücklich	sehr unglücklich

 204

9. Wie glücklich bzw. unglücklich fühlten Sie sich im letzten Jahr Ihres Zusammenlebens?

<input type="checkbox"/>				
sehr glücklich	eher glücklich	weder, noch	eher unglücklich	sehr unglücklich

 205

23. Subjektives Wohlbefinden in den letzten 12 Monaten

1. Wie oft haben Sie sich im letzten Jahr für etwas besonders angeregt oder interessiert gefühlt?

————— ————— ————— —————

fast alle paar alle paar alle paar nie
täglich Tage Wochen Monate

206

2. Wie oft haben Sie sich im letzten Jahr gelangweilt?

————— ————— ————— —————

fast alle paar alle paar alle paar nie
täglich Tage Wochen Monate

3. Wie oft sind Sie im letzten Jahr niedergeschlagen oder sehr unglücklich gewesen?

————— ————— ————— —————

fast alle paar alle paar alle paar nie
täglich Tage Wochen Monate

4. Wie oft haben Sie im letzten Jahr das Gefühl gehabt, daß es bei Ihnen gut lief?

————— ————— ————— —————

fast alle paar alle paar alle paar nie
täglich Tage Wochen Monate

5. Wie oft haben Sie sich im letzten Jahr aus der Fassung bringen lassen, weil jemand Sie kritisierte?

————— ————— ————— —————

fast alle paar alle paar alle paar nie
täglich Tage Wochen Monate

23. Subjektives Wohlbefinden in den letzten 12 Monaten (Fortsetzung)

6. Wie oft haben Sie sich im letzten Jahr gefreut, weil Ihr Leben in Ordnung und sicher war?

————— ————— ————— —————

fast alle paar alle paar alle paar nie
täglich Tage Wochen Monate

211

7. Wie oft haben Sie sich im letzten Jahr sehr gefreut?

————— ————— ————— —————

fast alle paar alle paar alle paar nie
täglich Tage Wochen Monate

8. Wie oft haben Sie sich im letzten Jahr über jemanden geärgert?

————— ————— ————— —————

fast alle paar alle paar alle paar nie
täglich Tage Wochen Monate

9. Wie oft haben Sie im letzten Jahr schöne Sachen erlebt?

————— ————— ————— —————

fast alle paar alle paar alle paar nie
täglich Tage Wochen Monate

10. Wie oft sind Sie im letzten Jahr unglücklich gewesen, weil Sie schlechte Gefühle hatten?

————— ————— ————— —————

fast alle paar alle paar alle paar nie
täglich Tage Wochen Monate

215

24. Welche Meinung haben Sie zu diesem Fragebogen?

Hat er Ihnen gefallen? Fanden Sie ihn zu kompliziert?

Ist es Ihnen eher leicht oder schwer gefallen, sich an das erste Jahr Ihres Zusammenlebens zu erinnern?

Meinen Sie, daß der Fragebogen wichtige Bereiche für den Zusammenhalt eines Paares erfaßt oder hat Ihnen persönlich etwas Wichtiges gefehlt?

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

--	--	--	--	--	--	--	--

216-223